



Kommunikationskonzept der Robinsonschule



Voraussetzungen

In den letzten Jahren hat sich die Schülerschaft der Robinsonschule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, verändert. Der Anteil der Schüler mit einer schweren Mehrfachbehinderung hat sich erhöht und in der Folge ist ein Anstieg der nichtsprechenden Schüler zu beobachten. Zusätzlich wurden in den letzten Schuljahren mehrere Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung in unsere Schule eingeschult. Auf Grund der didaktischen und methodischen Vielfalt fanden unterschiedliche Hilfen zur Kommunikation Anwendung. Hierzu gehörten verschiedene Gebärdensysteme sowie unterschiedliche Symbolsammlungen aus der Unterstützten Kommunikation. In der Praxis zeigte sich, dass die Verständigung mit Schülern im Fachunterricht, Arbeitsgemeinschaften sowie auf dem Schulhof erschwert war und ein Wechsel eines Schülers in eine andere Klasse mit einem anderen „nonverbalen Verständigungssystem“ Schwierigkeiten mit sich brachte. Aus dieser Ausgangssituation heraus ergab sich die Notwendigkeit der Vereinheitlichung der Kommunikationssysteme sowie der Formulierung eines Kommunikationskonzeptes für die Schule.

Lautgebärden

Zur Unterstützung des Leselernprozesses finden in allen Klassen die Kieler Lautgebärden Anwendung.

Gebärden

In allen Klassen werden sprachunterstützend Gebärden des Gebärdensystems „Schau doch meine Hände an“ verwendet und in das System der lautsprachunterstützten Kommunikation eingebettet (LUK), um alle Schüler mit diesen vertraut zu machen und ihnen eine Kommunikation mit den nicht sprechenden Schülern zu ermöglichen. Zur Einführung der Gebärden gibt es ab Februar 2017 jeweils die Gebärde der Woche, die im Eingangsbereich der Schule ausgehängt wird. Diese kann jeweils in den Klassen eingeführt und geübt werden. Alle eingeführten Gebärden werden in einem Gebärdenordner im Lehrerzimmer gesammelt und so als Kopiervorlagen zu Verfügung gestellt. Die Gebärdensprache kann so zum Element des täglichen Unterrichts werden.

Symbole

Für nichtsprechende Schüler sowie Schüler mit erschwertem Schriftspracherwerb wird das Symbolsystem METACOM für die Kommunikation und Verständigung in allen Klassen angewendet. Schüler mit technischen Hilfsmitteln erhalten diese Symbole für ihre Talker oder Tasten. Sukzessive werden alle Räume in der Schule sowie bedeutende Gegenstände mit den Symbolen versehen, um allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern das Erlernen der Symbole und die Orientierung im Alltag zu erleichtern.

Allgemeines

Materialien zur Deutschen-Gebärden-Sprache sowie die METACOM-Symbole stehen allen Kollegen auf dem Schulrechner im Lehrerzimmer zur Verfügung, um diese für den Unterricht zu nutzen und aufzuarbeiten. Die Kieler Lautgebärden liegen als Kopiervorlage für alle Kollegen zugänglich im Lehrerzimmer. Alle Kollegen sind angehalten, die genannten Materialien in ihrem täglichen Unterricht anzuwenden und ihren Schülern die Gebärden und Symbole zu vermitteln.